

Abschlussbericht von Jonathan Winkler

Seit zehn Monaten lebe und arbeite ich jetzt schon in Bishkek, Kirgistan. Noch vor einem Jahr schien mir dies kaum vorstellbar. Damals drückte ich noch die Schulbank und hatte die letzten Abiturprüfungen erst vor kurzem bestanden.

Als ich Karla-Maria Schaelike auf einer ihrer Vortragsreisen durch Deutschland kennen lernte und somit auch zum ersten Mal von Ümüt-Nadjeschda hörte, war für mich schnell klar mein Freiwilligenjahr in Kirgistan absolvieren zu wollen. Ich hatte die Chance nochmal etwas anderes vor dem Studium zu erleben, eine fremde Kultur kennen zu lernen und meine Russischkenntnisse zu verbessern. Im Vordergrund stand aber natürlich die Arbeit mit den Kindern und allen damit verbundenen Freuden und Herausforderungen.

Insgesamt habe ich von den Menschen in Kirgistan und dem Land einen sehr positiven Eindruck gewinnen können und durch zahlreiche Freunde, Reisen und Bekanntschaften das Land richtig gut kennengelernt. In diesem Bericht soll es aber vor allem um meine Tätigkeit in Ümüt-Nadjeschda gehen:



Die ersten zwei Wochen des Freiwilligendienstes verbrachten alle Freiwilligen aus Deutschland zusammen im Kindergarten, um dort die Außenanlage zu verschönern. Wir bemalten Mauern mit Bildern, strichen Wände und brachten den Garten auf Vordermann. Eine sinnvolle und wichtige Arbeit, die auch das Kennenlernen unter den Freiwilligen und mit den Mitarbeitern von Nadjeschda erleichterte. Danach wurden alle Freiwilligen in die verschiedenen Klassen eingeteilt und begannen getrennt in den Klassen zu arbeiten. Ich bin in der 4. Klasse in der Schule. Hier wird jeder Freiwillige intensiv in den Alltag der Schule eingegliedert. Man bekommt Aufgaben zugeteilt und findet so schnell seinen Platz in der Klasse. Im Folgenden möchte ich kurz einen typischen Tagesablauf schildern, um so meine Aufgaben zu verdeutlichen:

Jeden Morgen kommen die Kinder gegen neun Uhr mit dem Bus in die Schule und werden von uns in die Rollstühle gesetzt bzw. beim Laufen unterstützt. Die ganze Schule trifft sich zu einem Morgenkreis im Musiksaal. Danach geht es in die Klasse, wo es einen zweiten Morgenkreis mit Liedern, Gedichten und Reimen gibt. Dann frühstücken wir alle zusammen. Einzelne Kinder werden gefüttert oder beim Essen unterstützt. Im Anschluss findet der Unterricht statt. Da die Kinder vom Niveau sehr unterschiedlich sind, beschäftige ich mich intensiv mit einzelnen Kindern und helfe beim Unterrichten. Vor allem mit einem Kind mache ich meist selbständig Unterricht. Nach dem Unterricht gibt es eine Zeitdauer die für verschiedene Dinge genutzt wird. So gibt es Reittherapie (Kinder zum Reitplatz bringen und auf das Pferd setzen), Musikunterricht (mit den Kindern singen), Malunterricht (den Kindern beim malen helfen), mit den Kindern Übungen machen (Laufübungen und Bewegungsübungen) und Gymnastik (mit den Kindern tanzen). Des Weiteren ist in dieser Zeit auch Raum für eigene Ideen und Initiativen. Auf diese will ich etwas genauer eingehen:

Deutschunterricht: Mir wurde von der Lehrerin nahegelegt mit den Kindern etwas Deutsch zu lernen. Ich versuche dies vor allem auf spielerische Weise und konzentriere mich auf einfache Dinge (Vorstellung, Obst, Gemüse..).

Computerunterricht: Nach einem halben Jahr bekamen wir in der Klasse einen Computer und ich fing an mit den Kindern am Computer zu arbeiten. Da ich der einzige der Mitarbeiter in meiner Klasse bin der mit dem Computer umgehen kann, ist dies eine meiner Aufgaben geworden. Mit den Kindern mache ich hauptsächlich Textverarbeitung (WORD), was auch schon zu beachtlichen Erfolgen geführt hat. Zum Beispiel fällt es manchen körperlich behinderten Kindern leichter am Computer als mit Hand zu schreiben.

Klavierunterricht: Im Musiksaal bei Nadjeschda befindet sich ein Klavier und ich habe nach Absprache mit den anderen Mitarbeitern angefangen mit einzelnen Kindern am Klavier zu spielen. Sowohl den Kindern als auch mir macht diese Aufgabe sehr viel Spaß.

Insgesamt erlebe ich meine Tätigkeit in der Schule als sinnstiftend und wichtig. Es ist ein guter Mix zwischen Aufgaben die ich mir selbst aussuchen kann und Aufgaben die mir von den Mitarbeitern zugeteilt werden.

Vor allem in der Anfangszeit meines Jahres, arbeitete ich noch von 14-16 Uhr in der Wohngruppe, später war ich aufgrund der Witterung und des Arbeitsaufkommens in der Schule meist den ganzen Tag in der Schule.

In der Wohngruppe bin ich als eine Art Hausmeister tätig. Ich repariere Dinge an Gebäuden (Dach), streiche Wände und Mauern, halte die Rollstühle und Spielsachen der Kinder in Schuss und werde für allen handwerklichen Fragen zu Rate gezogen.

Des Weiteren haben und hatten die Freiwilligen noch weitere Aufgaben und Projekte außerhalb des gewöhnlichen Schulalltags.

Ich gehe öfters mit den Kindern, die in der Wohngruppe leben am Wochenende zu Konzerten und Veranstaltungen und helfe dabei den Mitarbeitern bei der Betreuung der Kinder.

Des Weiteren mache ich mit einzelnen Kindern Ausflüge in die Stadt, zu Konzerten oder einfach nur ins Kaffee. Dies alles vor allem mit Kindern ohne Eltern.

Vor Kurzem leiteten die Freiwilligen ein Seminar zum Thema Musik für die Mitarbeitern von Nadjeschda. Dafür haben wir uns ein eigenes Programm ausgedacht und dieses umgesetzt.

Auch die verschiedenen Feste bereichern wir Freiwillige mit einzelnen Beiträgen zum Beispiel Theaterstücken usw.

In den Schulferien haben wir außerdem einen ganzen Raum komplett neu gestaltet und eingerichtet.

Mann kann also sagen, dass die Tätigkeit in Nadjeschda sinnvoll, spannend und abwechslungsreich ist. Es gibt sowohl einen Festen Rahmen mit täglichen Aufgaben, als auch Raum für eigene Projekte und Initiativen. Allen im allem eine gute Mischung.



Schon jetzt habe ich Angst nach Deutschland zurückzukehren und die Kinder nicht mehr sehen zu können. Ich werde sowohl Kirgistan, die Kinder, meine Arbeit und die tolle Zeit sehr vermissen.

Doch bestimmt liegt meine nächste Reise nach Kirgistan in nicht allzu ferner Zukunft..

Jonathan Winkler

Weitere Berichte, Bilder und Videos finden Sie auf meinem Blog:

<http://www.offexploring.com/winklerduo>